

Ein neues Tor fürs Jugendhaus

Kim Fiedler von Stahlbau Haller übernahm Konstruktion und Einbau

Jahrzehntelang schmückte ein kunstvolles Tor den Zugang zum Schwenninger Jugendhaus. Durch einen Brand vor drei Jahren wurde dieses beschädigt und unbrauchbar. Jetzt hat Kim Fiedler von Stahlbau Haller ein neues Tor konstruiert und eingebaut.

Schwenningen. Der 22-jährige Kim Fiedler, der in dem Schwenninger Traditionsbetrieb erst eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker absolvierte und jetzt im zweiten Lehrjahr zum Technischen Zeichner ist, berichtete, dass er für das neue Jugendhaustor die Konstruktion erledigte. Außerdem machte er die Montagezeichnung und montierte letztlich das Stahltor. In diesem Zusammenhang wurde auch die kleine Zugangstüre zum Jugendhausgrundstück renoviert und mit neuem Schloss versehen.

Gesponsert wurde das Tor durch seinen Arbeitgeber. Geschäftsführer Dr. Hans-Walter Haller betonte, dass man gerne Kim Fiedler die Möglichkeit gab, sich für das Jugendhaus einzusetzen. Den Kontakt zur Firma Haller hat Jürgen Muff vom Kinder- und Familienzentrum hergestellt. Kim Fiedler lebte über sechseinhalb Jahre im David-Fuchs-Haus im Kifaz in Villingen-Schwenningen.

Lobenswert sei es allemal, dass es Firmen gibt, die jungen Menschen, die aus dem Heimbereich kommen, eine berufliche Perspektive bieten und diese einen Ausbildungsplatz bekommen. Im Schwenninger Jugendhaus ist man nun über das neue Tor



Freudige Gesichter gab es gestern beim neuen Eingangstor zum Schwenninger Jugendhaus. Dr. Hans-Walter Haller, Jugendhaus-Mitarbeiter Volker Nowak, Haller-Auszubildender Kim Fiedler, Sabine Braun von der Stadt VS, Jürgen Muff vom Kinder- und Familienzentrum, Hans Lohrer von der Stadt und Karl-Henning Lichte vom Kifaz-Treff freuen sich über das gelungene Resultat (von links).

Foto: Jochen Schwillio

froh, stellten Jugendhausleiterin Margareta Pasqua und Volker Nowak, ihr Kollege, fest. In den vergangenen Jahren wurde das alte Tor lediglich durch ein Vorhängeschloss abgeschlossen. Nachdem das Tor durch den Brandeinsatz im Dezember 2007 beschädigt

wurde, stand der Zugang zum Jugendhauspark offen. „Wir mussten in jüngster Vergangenheit immer wieder Sachbeschädigungen auf dem Grundstück feststellen“, erinnerte sich Dr. Karl-Henning Lichte vom Kifaz-Treff. Durch das neue, abschließbare Ein-

gangstor hofft man, dass unliebsamer Besuch abgeschreckt wird. Weiterhin bietet das Tor auch Schutz für die Kinder. Unlängst wurde ein Kind in der Alleenstraße von einem Auto angefahren, da es auf die Straße gerannt war.

jos